

Tipps und Strategien für den Prüfungsteil Mündliche Kommunikation im DSD II



INHALT

1. Ziele des Prüfungsteils MK	S. 3
2. Aufgabenstellung im Prüfungsteil 1	S. 3
2. 1 Deine Vorbereitungszeit	S. 4
2. 2 Dein Kurzvortrag	S. 8
2. 3 Gespräch nach deinem Kurzvortrag	S. 9
3. Aufgabenstellung im Prüfungsteil 2	S. 10
3. 1 Vorbereitung deines Vortrags	S. 10
3. 2 Vorbereitung auf das Gespräch nach deinem Vortrag	S. 16

1. Ziele des Prüfungsteils MK

Was sind die Hauptziele?

Du sollst zeigen, dass du einen Vortrag halten und ein Gespräch führen kannst. Wie das geht, erklären wir nun Schritt für Schritt.

2. Aufgabenstellung im Prüfungsteil 1:

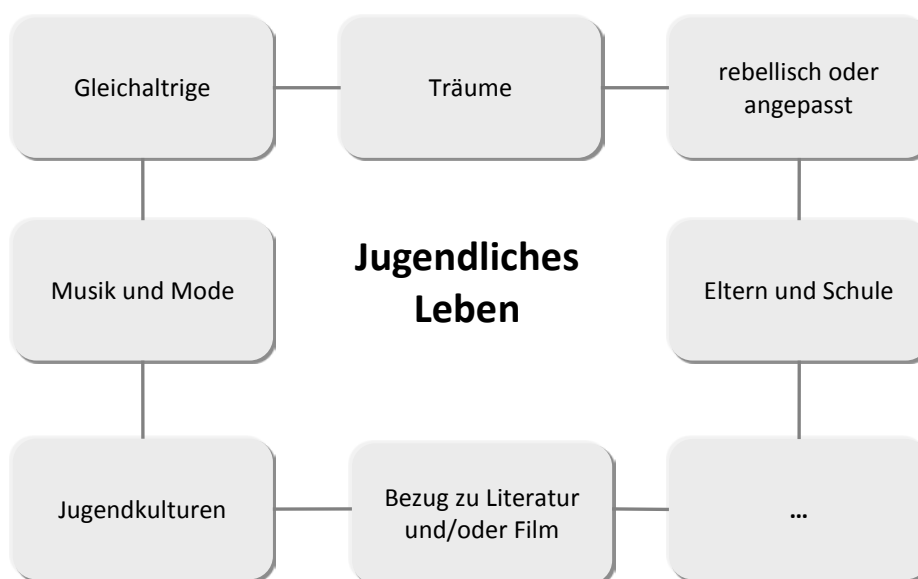
In diesem Prüfungsteil sollst du

- mit Hilfe eines Aufgabenblattes einen Kurzvortrag vorbereiten und dabei auf mindestens drei der vorgegebenen Schlüsselwörter eingehen
- im Anschluss daran ein vertiefendes Gespräch mit der Prüfungskommission führen.

Hier ein Beispiel für ein Aufgabenblatt:

Diskutieren Sie das Thema *Jugendliches Leben*.

Vertiefen Sie das Thema anhand von mindestens drei der folgenden Stichwörter:



- Bereiten Sie zu dem oben angegebenen Thema einen Kurzvortrag (3-5 Minuten) vor. Um das Thema vertieft vorzutragen, reicht es aus, drei **Stichwörter** aus der obigen Vorlage in Ihren Kurzvortrag einzubeziehen. Darüber hinaus können Sie Ihren Vortrag mit **eigenen Stichwörtern** erweitern.
- Zur Unterstützung Ihres Vortrages können Sie Materialien (Folien, Skizzen, Stichwörter) erstellen.

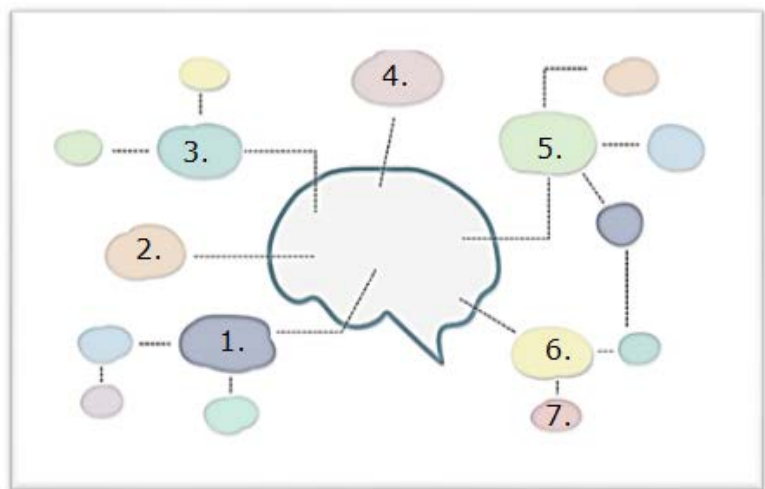
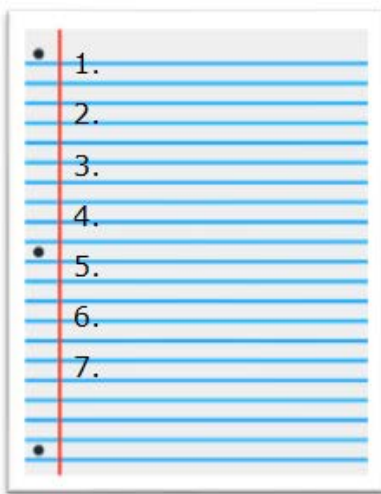
2.1 Deine Vorbereitungszeit

Um deinen Vortrag zu planen, hast du 20 Minuten Zeit. So kannst du vorgehen:

Schritt 1: Sammeln

- Sieh dir das Thema an. Überlege kurz: Was weißt du alles darüber?
- Schau dir alle sieben Stichwörter um das Thema herum an. Sind dir einige noch unklar? Schlag im Wörterbuch nach!
- Fällt dir selbst noch ein zusätzlicher Aspekt ein? Füge ihn hinzu.
- Denke kurz nach und mache dir Notizen zu jedem Stichwort, zum Beispiel in einer Liste (nebeneinander oder untereinander) ...

... oder mit einer Mindmap:



Schritt 2: Auswählen und ordnen

- Zu welchen Stichwörtern ist dir besonders viel eingefallen? Wähle jetzt drei davon aus. Entscheide dich schnell!
- Bringe sie in eine sinnvolle Reihenfolge und schreibe sie auf. Lass genug Platz für Ergänzungen.
- Falls möglich, finde für jedes deiner ausgewählten Stichwörter Definitionen. Fällt dir keine ein, stelle W-Fragen (Wer? Was? Wann? Wie? Wo? Warum? Wozu?).
- Falls möglich, notiere Pro- und Contra-Argumente. Finde auch Beispiele.
- Setze deine ausgewählten Stichwörter miteinander in Beziehung.
- Zeige ggf. die Ursachen von Problemen auf und entwickle Lösungen.
- Überlege, welche Meinung du zu dem Thema hast bzw. welche Erfahrungen du gemacht hast.

Tipps:



Achte darauf, dass du deine Notizen später noch lesen kannst!



Nutze Symbole wie + (positiv), - (negativ), → (hängt zusammen mit) oder unterschiedliche Farben.

Schritt 3: Einleitung, Schluss und Übergänge planen


Notiere dir jetzt


- Stichwörter für die Einleitung
- wichtige Überleitungen
- eine Zusammenfassung bzw. ein Fazit


so kannst du ▼▼▼	Redemittel
einleiten, das Thema vorstellen	<ul style="list-style-type: none">• <i>Das Thema meines Vortrags lautet ...</i>• <i>In meinem Vortrag spreche ich heute über das Thema ...</i>
die Gliederung des Vortrags vorstellen	<ul style="list-style-type: none">• <i>Ich habe meinen Vortrag folgendermaßen aufgebaut: ...</i>• <i>Meine Gliederung sieht so aus: Zuerst spreche ich über Danach geht es um ...</i>• <i>Bei diesem Thema sind folgende Aspekte besonders zu berücksichtigen: ...</i>
die gewählten Aspekte benennen	<ul style="list-style-type: none">• <i>Ich komme nun zu meinem ersten Aspekt: ...</i>• <i>Als weiteren Aspekt habe ich „...“ gewählt.</i>• <i>Dies war mein letzter Punkt.</i>
die Aspekte näher erläutern	<ul style="list-style-type: none">• <i>Diesen Aspekt möchte ich nun genauer erläutern.</i>• <i>Auf diesen Punkt gehe ich im Folgenden ein: ...</i>
Pro-/und Contra-Argumente benennen	<ul style="list-style-type: none">• <i>Dafür spricht, dass ...</i>• <i>Was dafür spricht, ist ...</i>• <i>Das Hauptargument für ... bezieht sich auf ...</i>• <i>Dagegen spricht, dass ...</i>• <i>Der wichtigste Einwand bezieht sich auf ...</i>


	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Was dagegen spricht, ist ...</i> • <i>Ein weiteres Argument gegen ... ist ...</i>
einen Zusammenhang herstellen	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Das führt uns zum nächsten Punkt „...“</i> • <i>Dieser Aspekt ist eng mit dem Aspekt „...“ verknüpft.</i>
deine eigene Meinung sagen	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Ich bin der Meinung, dass ...</i> • <i>Ich bin davon überzeugt, dass ...</i> • <i>Meiner Meinung nach ...</i>
etwas begründen	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Weil/da ...</i> • <i>Aus diesem Grund ...</i> • <i>Eine Ursache sehe ich in ...</i> • <i>Folgende Gründe möchte ich dafür/dagegen anführen/nennen/geltend machen: ...</i>
über deine Heimat/ über Deutschland sprechen	<ul style="list-style-type: none"> • <i>In meiner Heimat ist es (auch/nicht) üblich, dass ...</i> • <i>Hier, in meinem/unseren Land denkt man darüber anders, und zwar ...</i> • <i>In Deutschland hört man oft ...</i> • <i>In Deutschland ist es (nicht) üblich, dass ...</i>
deinen Vortrag zusammenfassen bzw. beenden	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Abschließend kann ich sagen ...</i> • <i>Zusammenfassend lässt sich sagen ...</i> • <i>Mein Fazit sieht folgendermaßen aus: ...</i>

Tipps:

- 

Notiere/merke dir Ausdrücke, die du verwenden möchtest. Notiere keine ganzen Sätze. Du sollst mit Hilfe von Stichworten möglichst frei sprechen.
- 

Du kannst auch ähnliche Redemittel verwenden, die du für **die Schriftliche Kommunikation** schon gelernt hast.
- 

Denk daran, dass dein Vortrag maximal fünf Minuten dauern darf! Konzentriere dich auf das Wesentliche.
- 

Wenn noch genug Zeit bleibt, kannst du für deinen Vortrag auch eine Folie oder ein Plakat vorbereiten.

2.2 Dein Kurzvortrag



Für deinen Vortrag vor der Prüfungskommission hast du jetzt 3-5 Minuten Zeit. So kannst du vorgehen:

Betreten des Prüfungsraums:

- Bevor du den Prüfungsraum betrittst, denke daran: Du bist gut vorbereitet!
- Atme mehrmals tief ein und aus. Das beruhigt. Etwas Nervosität ist aber ganz normal!
- Der erste Eindruck ist immer wichtig! Begrüße die Prüfungskommission laut und deutlich auf Deutsch.

Beginn der Prüfung:

- Höre zu, wenn sich die Prüfungskommission vorstellt. Stelle Blickkontakt her.
- Beginne deinen Vortrag, wenn du dazu aufgefordert wirst. Wenn du nur Notizen und keine Folie/kein Plakat gestaltet hast, bleib ruhig auf deinem Stuhl sitzen. Du musst dann nicht aufstehen.
- Wenn du eine Folie/ein Plakat vorbereitet hast, stelle dich daneben. Achte darauf, das Bild nicht zu verdecken. Halte weiter Blickkontakt.

Dein Vortrag:

- Orientiere dich beim Sprechen an deinen Notizen. Schaue aber zwischendurch so oft wie möglich zu deinem Publikum. Drehe dich nicht weg.
- Versuche, möglichst frei zu sprechen.
- Sprich (relativ) langsam, laut und deutlich. Denke auch an die korrekte Betonung und an Pausen.
- Achte auf deine Körperhaltung. Versuche ruhig zu sitzen/zu stehen. Verschränke deine Arme nicht. Stecke deine Hände nicht in die Hosentaschen. Spiele nicht mit deinen Haaren herum. Du kannst aber z.B. einen Stift in die eine Hand nehmen, wenn du dich damit wohl fühlst.
- Setze Mimik und Gestik ein.
- Lass dich nicht stören: Manchmal schaut dich die Kommission nicht direkt an. Sie macht sich vielleicht Notizen bzw. notiert sich Fragen für das Gespräch im Anschluss. Sie hört dir trotzdem zu.
- Achte auf die Zeit: Wenn es knapp wird, lass zur Not einige Notizen weg und komme direkt zum Fazit. Das ist besser, als einen weiteren Aspekt oder ein weiteres Beispiel zu nennen und dann das Fazit wegzulassen.

2. 3 Gespräch nach deinem Kurzvortrag



Im Anschluss an deinen Vortrag folgt ein Gespräch mit der Prüfungskommission. Dies dauert 4-5 Minuten.

Dabei sollst du

- spontan auf Fragen reagieren
- die Aussagen deines Vortrags entfalten
- selbst Gesprächsimpulse setzen, das heißt
 - deine eigenen Gedanken mit einbringen
 - schon Gesagtes im Gespräch weiter ausführen und vertiefen
 - Zustimmung oder Widerspruch signalisieren
- nachfragen, wenn du eine Frage nicht verstanden hast
- mitteilen, wenn du eine Frage nicht beantworten kannst
- reagieren, wenn du nicht weiter weißt

so kannst du ▼▼▼	Redemittel
Zustimmung signalisieren	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Das sehe ich auch so, denn ...</i> • <i>Ganz genau, der Meinung bin ich auch.</i>
Widerspruch signalisieren	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Dies sehe ich anders, weil ...</i> • <i>Da bin ich anderer Meinung. Ich denke, dass ...</i>
reagieren, wenn du die Frage nicht (gut) verstanden hast	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Wie meinen Sie das genau?/Was meinen Sie mit ...?</i> • <i>Können Sie Ihre Frage bitte wiederholen?</i> • <i>Das habe ich leider nicht ganz verstanden.</i> • <i>Wie war bitte die Frage?/Wie bitte?</i> • <i>Verstehe ich Sie richtig? Meinen Sie, ob ...</i>
reagieren, wenn du die Frage nicht beantworten kannst	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Tut mir leid, das weiß ich nicht.</i> • <i>Diese Frage finde ich interessant, aber dazu müsste ich mich zuerst genauer informieren.</i> • <i>Darüber müsste ich jetzt länger nachdenken.</i> • <i>Darüber habe ich noch nie nachgedacht.</i>
etwas ergänzen	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Als weiteres Beispiel fällt mir hierzu ... ein.</i> • <i>Dazu passt auch ...</i> • <i>Dazu möchte ich noch ergänzen ...</i>
reagieren, wenn du den Faden verloren hast	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Einen Moment bitte, ich habe den Faden verloren.</i> • <i>Ich muss mich kurz sammeln.</i> • <i>Einen Augenblick bitte, ich muss kurz überlegen, wo ich stehen geblieben bin.</i>

Tipps:



Es ist möglich, dass du im Gespräch nach Aspekten gefragt wirst, die du im Vortrag nicht behandelt hast. Jetzt ist es hilfreich, wenn du im Vorbereitungsraum zu jedem Aspekt Notizen gemacht hast.



Stelle dich darauf ein, dass du (weitere) Begründungen für deine Aussagen liefern sollst.



Sei darauf vorbereitet, zu Behauptungen auch (weitere) Beispiele nennen zu können.



Es geht nicht darum, dein Wissen zu prüfen! Vielmehr geht es darum, wie geschickt du in einem Gespräch sprachlich reagieren kannst.

3. Aufgabenstellung im Prüfungsteil 2

In diesem Prüfungsteil sollst du

- dir ein komplexes Thema selbstständig aneignen und es als Vortrag schlüssig und strukturiert aufbereiten
- das Thema aus verschiedenen Perspektiven erörtern und es in einen größeren Zusammenhang stellen
- deinen Standpunkt ausführlich darstellen
- in einem Gespräch mit sprachlichen und nicht-sprachlichen Mitteln auf Fragen und Impulse der Prüfungskommission eingehen

3. 1 Vorbereitung deines Vortrags

So kannst du vorgehen, um deinen Vortrag und eine passende Präsentationsform vorzubereiten:

Schritt 1: Thema auswählen

Das Thema sollte sich auf ein schulisches Projekt beziehen. Deine Lehrerin/dein Lehrer wird dich dabei beraten, ein passendes Thema für dich und deine Mitschülerinnen und Mitschüler zu finden.

Dein Thema sollte

- dich persönlich interessieren, so dass es dir Spaß macht, dich damit zu beschäftigen
- problemorientiert sein, das heißt, du solltest Stellung beziehen und dich gegen andere Standpunkte verteidigen können
- einen Bezug zu deutschsprachigen Ländern haben
- einen interkulturellen Vergleich ermöglichen

Schritt 2: Recherchieren und Materialien sammeln

Das Internet ist natürlich eine gute Möglichkeit, um aktuelle Texte und Materialien zu deinem Thema zu finden. Beispiele für deutschsprachige Internetseiten sind:

- www.pasch-net.de
- www.tatsachen-ueber-deutschland.de/de
- www.goethe.de
- www.deutschland.de/de
- www.dw.com
- www.tagesschau.de

Weitere Möglichkeiten zum Recherchieren und Sammeln sind z. B.

- deutsche Institutionen in deinem Land (z. B. die Deutsche Botschaft/das Konsulat, das Goethe-Institut, die Deutsche Industrie- und Handelskammer)
- die Schulbibliothek bzw. die Deutschecke mit Büchern, Magazinen, Zeitschriften, DVDs oder Audios
- Gespräche mit Deutschen, zu denen du Kontakt hast

Tipps:



Suche von Beginn an nicht nur nach Texten für deinen Vortrag. Suche auch schon nach geeigneten Materialien für die Präsentation, z. B. nach interessanten Grafiken, Fotos, Plakaten, Karikaturen ...



Das Material sollte zuverlässig und so aktuell wie möglich sein. Du bist dir nicht sicher? Frag deine Lehrerin/deinen Lehrer!



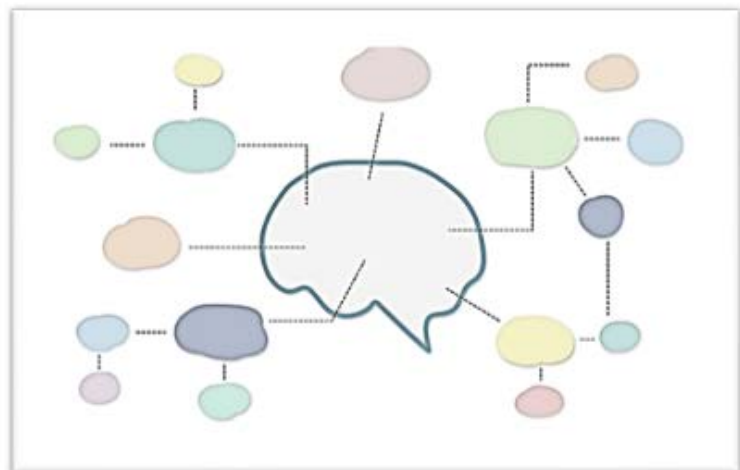
Nutze von Beginn an deutschsprachige Materialien. Der Vorteil ist, dass du direkt mit dem Wortschatz rund um dein Thema vertraut wirst.



Führe ein Quellenverzeichnis. So kannst du jeder Zeit wichtige Dinge wiederfinden bzw. nachschlagen.

Schritt 3: Das Thema erarbeiten und Quellen hinzufügen oder streichen

Jetzt musst du dir dein Thema detailliert erarbeiten, um später eine Gliederung erstellen zu können. Besonders gut geht das mit W-Fragen. Sie helfen dir, dich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Hierfür kannst du wieder eine Liste/eine Mind-map nutzen.



- Suche nun mit Hilfe deiner gesammelten Materialien und Quellen gezielt nach Antworten auf deine Fragen.
- Aus einigen Antworten ergeben sich wieder neue Fragen. Eventuell musst du jetzt noch neue bzw. andere Materialien hinzuziehen.
- Was du nicht gebrauchen kannst, kannst du nun streichen bzw. aussortieren. Übrig bleibt eine Stoffsammlung, mit der du nun weiterarbeiten kannst. Lege einen Ordner an, um alle Materialien sicher aufzubewahren.

Schritt 4: Die Stoffsammlung ordnen und eine Gliederung erstellen

Jetzt musst du Struktur in deine Stoffsammlung bringen. Das geht am besten in Form einer Gliederung. Hierfür gibt es unterschiedliche Konzepte. Immer aber geht es darum, die wichtigsten Punkte zusammenzufassen und in eine sinnvolle Reihenfolge zu bringen. Frage dich zuerst, welche Vortragsstruktur bei deinem Thema sinnvoll ist.

Möchtest du ...

- eine Entwicklung aufzeigen (früher – heute – in der Zukunft)?
- einen Vergleich zwischen Land A und B anstellen?
- von einem Problem zu einem Lösungsvorschlag gelangen?
- das Thema kontrovers diskutieren?

Egal, welche Vortragsstruktur du wählst: Eine Gliederung besteht immer aus Einleitung, Hauptteil und Schluss:

Einleitung

Wichtig ist hier, das Interesse der Zuhörenden zu wecken.

Du solltest

- das Thema nennen
- kurz begründen, warum du dich für dieses Thema entschieden hast
- einen kurzen Überblick über deine Präsentation geben

Hauptteil

Hier solltest du

- über dein Thema informieren und deine Beobachtungen anführen
- deine Ausführungen durch konkrete Beispiele veranschaulichen
- deine Informationen und Beobachtungen bewerten
- Belege bzw. Beispiele finden (z. B. Zahlen, Statistiken, Zitate)
- einen Bezug zu deutschsprachigen Ländern herstellen/einen interkulturellen Vergleich anstellen

Schluss

Hier kannst du

- persönlich Stellung zu deinem Thema beziehen
- eine kurze Zusammenfassung deiner Ausführungen liefern
- einen Ausblick geben
- einen Wunsch äußern
- eine oder mehrere Lösungen nennen
- einen Appell an die Zuhörenden richten

Schritt 5: Präsentationsform und Materialeinsatz planen

Entscheide dich für ein Präsentationsmedium, das deinen Vortrag später optimal visuell und/oder akustisch unterstützt. Plane jetzt auch in deiner Gliederung die Stellen ein, an denen du deinen Vortrag unterstützen möchtest.

Mögliche Präsentationsformen sind unter anderem ...

- PowerPoint-Präsentation (PPT) o. ä. (am PC mit Beamer)
- Plakat
- Collage
- „Live-Illustration“ am Whiteboard/an der Tafel/Flipchart/auf einer Folie (mit Overhead-Projektor)
- (kurze) Audio- oder Videoclips
- ein Gegenstand

Welches Präsentationsmedium du wählst, hängt (auch) vom Inhalt deines Vortrags ab: Wenn du eine Entwicklung aufzeigen möchtest, eignen sich eine Präsentation mit PC/Beamer oder ein Plakat gut. Möglich wäre auch, diese Entwicklung während des Vortrags an der Tafel/am Whiteboard/an der Flipchart „live“ anschaulich zu illustrieren. Eine Collage eignet sich dagegen eher, wenn du einen Vergleich anstellen möchtest. Kurze Audio- oder Videoclips sowie Gegenstände können als Einstieg in deinen Vortrag dienen oder zwischendurch das Gesagte veranschaulichen.

Tipps:



Du hast vielleicht eine ganz andere Idee, deinen Vortrag visuell zu unterstützen? Sprich mit deiner Lehrerin/deinem Lehrer!



Falls du Technik nutzen willst, frage deine Lehrerin/deinen Lehrer rechtzeitig, ob in deiner Schule entsprechende Geräte vorhanden sind bzw. ob sie funktionieren.

Schritt 6: Das Präsentationsmaterial zu deinem Vortrag erstellen

Jetzt musst du deinen Vortrag und deine Präsentationsmaterialien aufeinander abstimmen. Denke daran: **Du und dein Vortrag** stehen im **Mittelpunkt**, nicht die Effekte oder dein technisches Können! Wenn du (visuelles) Präsentationsmaterial erstellst, solltest du dennoch einiges beachten:

Visualisiere so übersichtlich wie möglich, das heißt:

- Präsentiere so viel wie nötig und so wenig wie möglich: Weniger ist oft mehr!
- Beziehe Text und Bilder sinnvoll aufeinander.
- Schreibe groß genug.
- Schreibe in Groß- und Kleinbuchstaben.
- Schreibe Stichworte statt ausformulierte Sätze.
- Schreibe in Druckschrift – nicht in Schreibschrift.
- Schreibe (auf einer Folie) maximal sieben Stichworte.
- Schreibe große Überschriften und rücke Zeilen ein.
- Verwende nur eine Schriftart.
- Nutze nicht zu viele verschiedene Farben.
- Verwende keine Abkürzungen – schreibe alles aus.
- Achte auf Rechtschreib-, Ausdrucks- und Grammatikfehler.
- Verwende nur Bilder/Grafiken, die man gut erkennen kann.
- Verwende für zusammengehörende Inhalte dieselben Farben und Formen.
- Erkläre die Bedeutung von Symbolen und Zeichen!
- Vergiss die Quellenangaben nicht!

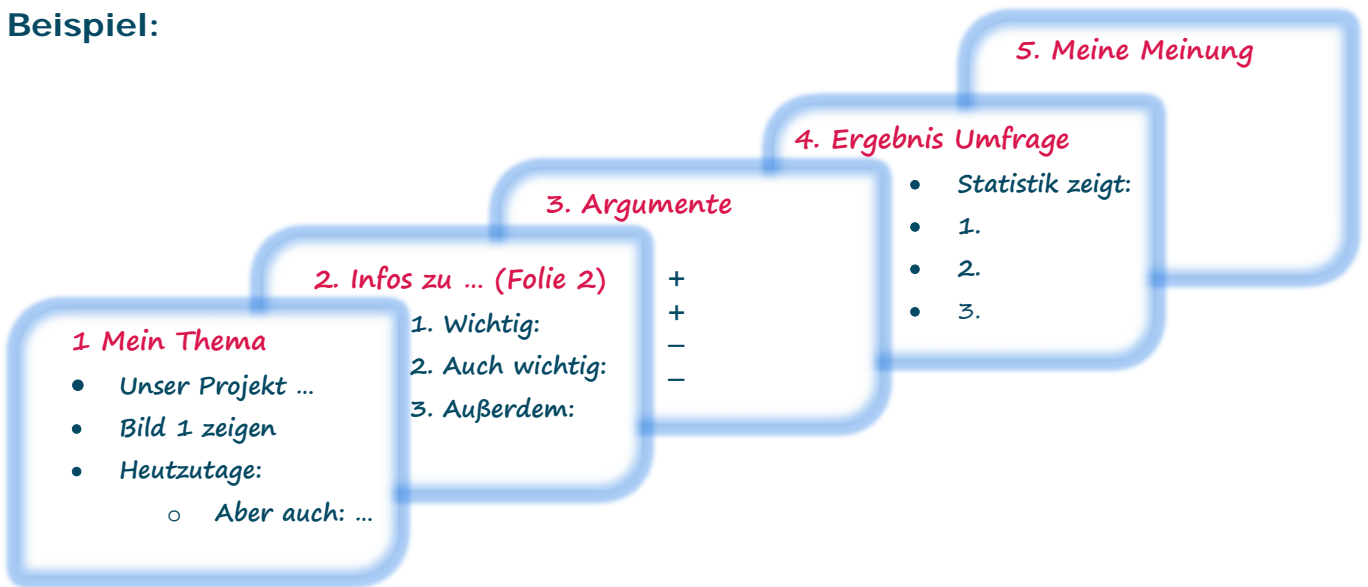


Solltest du akustisches Material oder kleine Filmchen einsetzen, plane hierfür maximal 20 Sekunden ein.

Schritt 7: Deinen Vortrag mit Handzetteln detailliert vorbereiten

Die grobe Gliederung deines Vortrags ist jetzt fertig. Außerdem weißt du, an welchen Stellen du deinen Vortrag mit Präsentationsmaterialien unterstützen willst. Jetzt geht es darum, deinen Vortrag so gut vorzubereiten, dass du ihn später frei halten kannst. Hierzu notierst du deine Stichworte am besten auf kleine Handzettel bzw. auf Karteikarten, die du am Prüfungstag mitbringst:

Beispiel:



Tipps:



Nummeriere unbedingt deine Handzettel, damit du während deines Vortrags nicht durcheinanderkommst.



Falls du eine PPT vorbereitet hast, kannst du auch mit der Funktion der Notizzettel deine Stichworte notieren und den Folien zuordnen.

Schritt 8: Deinen Vortrag einüben

Jetzt bist du inhaltlich schon sehr gut vorbereitet! Nun heißt es: Üben, üben, üben! Das heißt keinesfalls, dass du deinen Vortrag auswendig lernen solltest – das ist nicht erlaubt!

Suche dir zum Üben passende Redemittel zu deinen Handzetteln und deiner Präsentation aus. **Schaue dazu nochmals in die Redemittelliste zum Kurzvortrag im Prüfungsteil 1.**

Da sich das Thema deines Vortrags auf ein Projekt bezieht, kannst du außerdem für den Beginn folgende Redemittel nutzen:

so kannst du ▼▼▼	Redemittel
einleiten, das Thema deines Vortrags/deiner Präsentation vorstellen	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Im Unterricht haben wir ein Projekt zum Thema ... durchgeführt. Ein Teilthema dazu hat mich ganz besonders interessiert, nämlich</i> • <i>Das Thema meiner Präsentation lautet In unserem Schulprojekt haben wir uns nämlich mit dem großen Thema ... beschäftigt. Deshalb ...</i> • <i>Im Zentrum meiner Präsentation steht die Frage/der Vergleich von/das Problem</i> • <i>Wir haben in den letzten Wochen das Thema ... intensiv behandelt. Dabei hat mich folgende Frage am meisten interessiert:</i>

Dein Vortrag und die Präsentation stehen? Super! Dann ist jetzt der richtige Moment für eine **Generalprobe**. Dafür brauchst du natürlich Publikum (Eltern/Freund*innen/Mitschüler*innen ...). Bitte sie, dir kritische Rückmeldung zu geben! Eine andere Möglichkeit ist, vor dem Spiegel zu üben.

3. 2 Vorbereitung auf das Gespräch nach deinem Vortrag

Im Anschluss an deinen Vortrag folgt ein Gespräch, das 5-6 Minuten dauert. Natürlich weißt du vorher nicht, welche Fragen dir die Prüfungskommission stellen wird. Das hängt stark von deinem Vortragsthema ab. Dennoch gibt es natürlich einige Themen/Fragen, die Prüfende häufig stellen. Falls du diese Fragen nicht schon mit deinem Vortrag beantwortet hast, könnten diese z. B. lauten:

- Warum genau interessiert dich das Thema?
- Warum hast du genau dieses Thema gewählt und nicht ...?
- Du hast eben ein interessantes Beispiel zu ... genannt. Fällt dir noch ein anderes Beispiel dazu ein?
- Welche Rolle spielt dein Thema hier in unserem Land?
- Wenn du unsere Situation hier mit der in Deutschland vergleichst: Welche Unterschiede siehst du? Warum ist das so?
- Dein Thema ist gerade recht aktuell. Wie wird es wohl in 10 Jahren aussehen?

